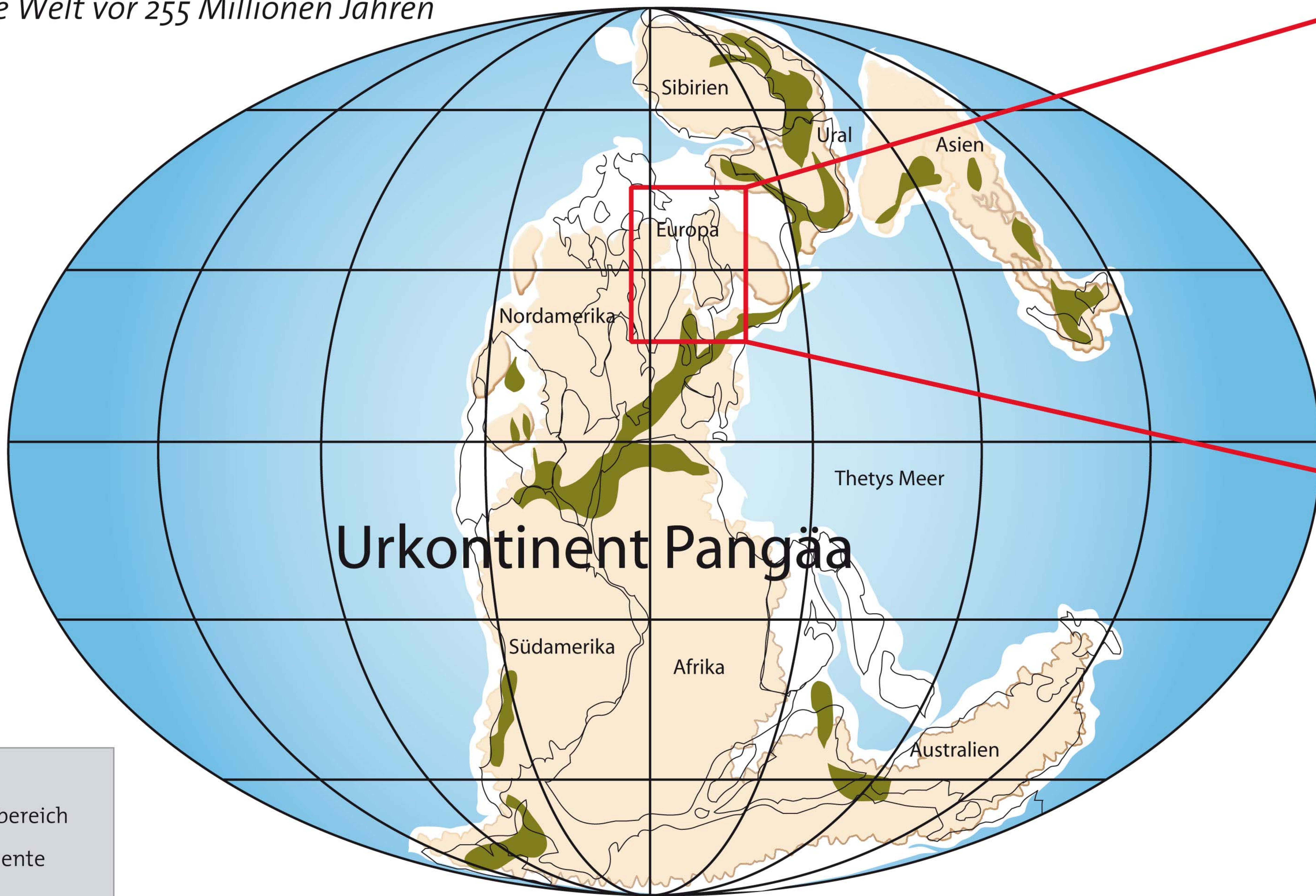




Bad Sachsa am Rande des Zechsteinmeeres

Die Welt vor 255 Millionen Jahren



Das Zechsteinmeer von Bad Sachsa

Vor etwa 258 Millionen Jahren endete das Rotliegende. Die Ablagerungen dieser trockenen Phase waren durch hohe Eisengehalte rötlich gefärbt, daher der Name. Es begann eine neue Zeitepoche - der Zechstein, die etwa 7 Millionen Jahre umfasste.

Die **Erwärmung** im Verlauf des Zechsteins führte teilweise zur **Abschmelzung** der Eismassen und ließ den **Meeresspiegel** ansteigen. Von Norden her kam es mehrmals zur **Überflutung** im mitteleuropäischen Gebiet.

Damals herrschte in Europa ein **wüstenähnliches heißes und trockenes Klima**. Zeitweise wurde das Zechsteinmeer vom Ur-Ozean Thetys durch **Gebirgshebungen abgetrennt**. Ein großes flaches nach Norden hin offenes und mit dem Weltmeer Thetys in Verbindung stehendes **Binnenmeer** ist entstanden.

Das Meer hinterließ bei seinen großräumigen Vorstößen in sieben **Zyklen** Ablagerungen von **Sedimenten** (Werra, Staßfurt, Leine, Aller, Ohre, Friesland, Fulda), von denen der **Kupferschiefer** auf Grund seiner Buntmetallführung als Silber- und Kupferlieferant seit dem Mittelalter genutzt wurde.

Die **Eintrocknungsphasen** des Meeres hinterließen in unserem Raum mächtige **Kalk-, Gips- und Steinsalzablagerungen**. Besonders die Gipse sind heute wichtiger Rohstoff für unsere Region.

	Meer
	Schelfbereich
	Kontinente
	Berge

Grafik: museart, Rehburg-Loccum